

Kurz & Bündig

Autosafe

Ergebnisschwäche soll 2008 wieder ausgeglichen werden

Der Umsatz der Autosafe AG aus dem nieder-rheinischen Neukirchen-Vluyn blieb im Geschäftsjahr 2007 mit € 5.94 (5.97) Mio. nahezu unverändert. Im Kerngeschäft musste ein leichter Rückgang hingenommen werden, die Gewinnung neuer Kunden im Industriebereich, wie Basell (Chemie), RWE, Vattenfall und ThyssenKrupp sorgte jedoch für Zuwächse.

Investitionen belasteten

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging auf € 277 000 (463 000) zurück, auch der Jahresüberschuss sank auf € 262 000 (449 000). Die Umsatzrentabilität ist auf 4.3 (7.7) % gesunken. Der Vorstand teilte in der Hauptversammlung am 18.06.2008 mit, dass der schwächere Gewinn „durch Investitionen in die Zukunft, wie Entwicklung von neuen Produkten, Eröffnung einer Niederlassung in Frankfurt und vor allem durch die Einstellung von 19 neuen Mitarbeitern“ ausgelöst worden sei. Beschäftigt werden jetzt 89 Vollzeit-Mitarbeiter.

Bilanzrelationen stark verbessert

Wie bereits angekündigt (s. NJ 4/08), beschloss die Hauptversammlung eine unveränderte Dividende von € 0.10 je Aktie, die

insgesamt die Summe von € 90 000 erforderte. Hervorzuheben ist die Rückführung der Verbindlichkeiten auf € 0.35 (1.68) Mio. Die bisher schon hohe Eigenkapitalquote von 53.3 % verbesserte sich weiter auf 84.2 %.

Rückkehr zum Stand 2007

Wie der Vorstand ergänzend mitteilte, werden die möglichen Umsatzrückgänge im Kerngeschäft „aus heutiger Sicht durch eine Umsatzsteigerung in den Wachstumsbereichen Industrie, Chemie, Energie sowie Nahrungs- und Genussmitteln ausgeglichen, so dass bei Umsatz und Ergebnis von einem Anstieg auf das Niveau des Jahres 2007 ausgegangen werden kann.“

Handel bei Valora. Kurse am 25.06.2008: € 5.67 G (100 St.) / € 11 B (7850 St.). Letzter gehandelter Kurs am 11.10.2007: € 7.92 (100 St.).

Peter Wolf Schreiber

~~Gebr. Röders~~

~~Sondereinfluss belastete 2007, verhaltenen Ausblick auf das laufende Jahr~~

~~Die Gebr. Röders AG, mittelständischer Filzproduzent aus dem niedersächsischen Soltau, musste im Geschäftsjahr 2007 den Umstieg eines Kunden auf eigene Produkte und den damit verbundenen Umsatzausfall verkraften. Dieser erwarteten Maßnahme ist jedoch rechtzeitig begegnet worden, so dass ein Teil des entfallenden Umsatzes ausgeglichen werden konnte. Hilfreich erwiesen sich die starke Nachfrage beim technischen Nadelfilz und bei Filtermedien sowie der größere Exportanteil,~~